



EUROPÄISCHE UNION



Brüssel, den 26. April 2012
(OR. en)
9277/1/12 REV 1
PRESSE 179

**Erklärung der Hohen Vertreterin
im Namen der Europäischen Union zur Abschaffung der
Todesstrafe im US-Bundesstaat Connecticut**

Die Europäische Union begrüßt nachdrücklich, dass Gouverneur Dannel P. Malloy am 25. April 2012 das Gesetz über die Abschaffung der Todesstrafe im US-Bundesstaat Connecticut unterzeichnet hat.

Die Europäische Union beglückwünscht den Gouverneur, den Senat und das Abgeordnetenhaus zu dieser historischen Entscheidung, mit der Connecticut als 17. Bundesstaat der Vereinigten Staaten die Todesstrafe abgeschafft hat.

Die Europäische Union hofft sehr, dass diese Entscheidung andere US-Bundesstaaten darin bestärken wird, diesem Beispiel zu folgen und sich der wachsenden nationalen und weltweiten Bewegung zur Abschaffung der Todesstrafe anzuschließen.

Die Europäische Union ist der Auffassung, dass die Abschaffung der Todesstrafe zur Förderung der Menschenwürde und zur fortschreitenden Entwicklung der Menschenrechte beiträgt.

Das Beitrittsland Kroatien*, die Bewerberländer Türkei, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien*, Montenegro*, Island[†] und Serbien*, die Länder des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländer Albanien und Bosnien und Herzegowina, die dem Europäischen Wirtschaftsraum angehörenden EFTA-Länder Liechtenstein und Norwegen sowie die Ukraine, die Republik Moldau, Aserbaidshan und Georgien schließen sich dieser Erklärung an.

* Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien nehmen weiterhin am Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess teil.

[†] Island ist weiterhin Mitglied der EFTA und des Europäischen Wirtschaftsraums.

P R E S S E
